Reduktion von Cu²⁺-Ionen durch Zink

- kurzgeschlossenes DANIELL-Element

Geräte:

hohes Becherglas (250 mL)
Becherglas (100 mL)
Glasstab
Demonstrationsthermometer (0 bis 100°C)
Stativ, Muffe, Klemme

Chemikalien:

gesättigte Kupfersulfat-Lösung (d. h. 260 g $\text{CuSO}_4 \cdot 5 \text{ H}_2\text{O}$ auf 740 mL Wasser) Zinkspäne



Kupfer(II)-sulfat-Pentahydrat (CuSO₄ · 5 H₂O):





H302, H315, H319, H410 P273, P305 + P351 + P338, P302 + P352

Zinkspäne (Zn):



H410 P273

Schutzbrille und Schutzhandschuhe sind unbedingt zu tragen; wenn möglich, sollte unter einem Abzug gearbeitet werden.

Versuchsdurchführung:

<u>Vorbereitung:</u> In dem hohen Becherglas werden 250 mL Kupfersulfat-Lösung vorgelegt. Das Demonstrationsthermometer wird mit einer Stativklemme so befestigt, dass es gut in die Lösung eintaucht. In dem kleinen Becherglas werden 18 g Zinkspäne bereitgestellt. Die Späne sollten kürzer als 1 cm sein, damit das spätere Gemenge leichter gerührt werden kann; zu lange Späne sind daher kleinzuschneiden.

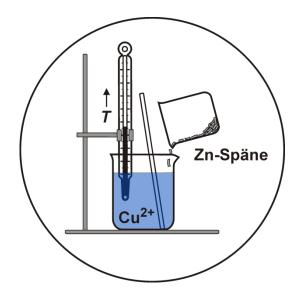
<u>Durchführung:</u> Die Zinkspäne werden in die Kupfersulfat-Lösung geschüttet und anschließend wird das Gemenge kräftig umgerührt.

Beobachtung:

Die Zinkspäne werden in einem rasch sich verdichtenden Niederschlag sofort schwarz. Der Niederschlag färbt sich langsam kupferbraun. Innerhalb von 3 min steigt die Temperatur auf über 60°C an und die Lösung "dampft" leicht. Die ursprünglich blaue Lösung wird grün, braun und schließlich farblos.

Erklärung:

Gibt man zu der Kupfer(II)-Lösung Zinkspäne, so wird gemäß



$$Cu^{2+}|w+Zn|s \rightarrow Cu|s+Zn^{2+}|w$$

Cu²+ zu Cu reduziert, Zn hingegen zu Zn²+ oxidiert, da auf Grund der Lage der Elektronenpotenziale [$\mu_{\rm e}^{\circ}$ (Zn/Zn²+) = +65,5 kG > $\mu_{\rm e}^{\circ}$ (Cu/Cu²+) = -174 kG] das Redoxpaar Zn/Zn²+ stärker reduzierend als das Redoxpaar Cu/Cu²+ wirkt.

Entsorgung:

Die Lösung wird im Behälter für Schwermetallabfälle gesammelt.